

8

Französisch (2. Fremdsprache)

(4)

Im dritten Lernjahr begegnen die Schüler Texten mit jugendrelevanten Inhalten, die über den Alltagsbereich hinausgehen und ihnen den Vergleich mit ihrer eigenen Lebenswelt ermöglichen. Dabei üben sie das gezielte Anwenden grundlegender Wortschließungs- und Lesestrategien; auch das Hörverstehen soll ihnen zunehmend leichter fallen. Sie lernen, sich mündlich und schriftlich zu allmählich etwas komplexeren Sachverhalten aus ihnen vertrauten Themengebieten in gut verständlicher und klar strukturierter Weise zu äußern. Die Schüler erweitern ihre historischen Kenntnisse über Frankreich und erfahren Wissenswertes und Interessantes über Québec. Verschiedene Methoden der Informationsbeschaffung ermöglichen den Schülern ein erfolgreiches Arbeiten. Individuell geeignete Techniken des Fremdsprachenlernens wenden sie zunehmend selbstständig an.

In der Jahrgangsstufe 8 erwerben die Schüler folgendes Grundwissen:

- die kommunikativen Fertigkeiten und sprachlichen Mittel zur elementaren Sprachverwendung entsprechend dem europäischen Referenzniveau A2+
- die Kenntnisse und Fertigkeiten, die zur inhaltlichen und formalen Erschließung verschiedenartiger, zunehmend längerer und etwas komplexerer Texte sowie zur Erstellung etwas längerer und komplexerer Texte befähigen
- Jugend- und Freizeitkultur in der französischsprachigen Welt im Vergleich zur eigenen Situation; Respekt vor anderen Denkweisen und Wertvorstellungen; Einblicke in Frankreichs Geschichte zur Zeit von Mittelalter und Renaissance sowie in die aktuelle Situation am Beispiel einer Region; Kenntnisse über Québec
- selbstständiges Anwenden von Techniken zum Lernen/Wiederholen von Wortschatz/Grammatik; Nutzen von Hilfsmitteln zur Informationsbeschaffung/des zweisprachigen Wörterbuchs; Präsentieren kleinerer freier Beiträge

F₂ 8.1 Sprache

Im Hör- und Leseverstehen sowie in ihrer Ausdrucks- und Gesprächsfähigkeit werden die Schüler sicherer und lernen, im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch etwas differenzierter zu agieren. Sie festigen die Kenntnisse der ersten beiden Lernjahre, erwerben neuen, themenspezifischen Wortschatz sowie komplexere grammatische Strukturen und trainieren das Zusammenfassen, Übertragen und Dolmetschen einfacher Inhalte. Sprachvergleich, erweiterte Transfermöglichkeiten und ein vertieftes Sprachverständnis fördern diese Lernprozesse. In ihrer Sprachverwendung sollen die Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 8 die Stufe A2+ des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens* erreichen und über die Kompetenzen verfügen, die für den Erwerb der Einheiten A1 und A2 des außerschulischen Zertifikats *DEL F 1* erforderlich sind.

Kommunikative Fertigkeiten**Hörverstehen**

- in allmählich gesteigertem Sprechtempo vorgetragene Äußerungen und kurze Gespräche innerhalb noch begrenzter Thematik verstehen, ggf. mit Hilfe von Rückfragen
- bei Hör- und Hör-/Sehmaterial: einfache Texte im *français standard* aus vertrauten und jugendrelevanten Themenbereichen verstehen, ggf. mit inhaltlichen und sprachlichen Erschließungshilfen

Mündliche Ausdrucksfähigkeit

- ein einfacheres, nicht zu schnell geführtes Gespräch mit altersgemäßer Thematik initiieren und in Gang halten
- seine Meinung und seine Gefühle in einfacher Weise ausdrücken
- in klar strukturierter Weise berichten, erzählen und beschreiben

Leseverstehen

- zunehmend authentische, auch fiktionale Texte mit altersgemäßer Thematik und z. T. unbekanntem, ggf. erläuterten Wörtern und Strukturen in ihren wesentlichen Aussagen verstehen
- auf begrenzte Fragestellungen hin bekannten und ggf. auch geeigneten unbekanntem Texten gezielt Informationen entnehmen (selektiv lesen)
- in ersten Ansätzen das kursorische Lesen zum globalen Verstehen einfacher längerer Texte mit teilweise unbekanntem, aber erschließbarem Wortmaterial verwenden

- Texte mit überwiegend vertrautem Vokabular in angemessenem Tempo sinn-darstellend vorlesen

Schriftliche Ausdrucksfähigkeit

- etwas längere, klar strukturierte Texte über altersspezifische und im Unterricht behandelte Themen verfassen
- Wünsche, Erwartungen sowie die eigene Gefühlslage auf einfache Weise ausdrücken
- Erlebnisse, Ereignisse, Geschichten erzählen, auch auf verschiedenen Zeitebenen

Sprachmittlung

- in einem einfachen Gespräch in typischen Alltagssituationen dolmetschen bzw. dessen Inhalt, ggf. vereinfachend, zusammenfassen
- relativ einfache schriftliche Äußerungen in der jeweils anderen Sprache sinngemäß, ggf. zusammenfassend, wiedergeben

Sprachliche Mittel

Aussprache und Intonation

- korrekte Aussprache und Intonation weiter üben
- in vertrauten Situationen zunehmend flüssig und in annähernd natürlichem Tempo sprechen
- von der Schreibung auf die Aussprache schließen

Wortschatz und Idiomatik

- ca. 550 weitere lexikalische Einheiten kennen und in eigenen Äußerungen gebrauchen: wichtige Bruchzahlen, Wortschatz zur Bewältigung von Situationen aus weiteren Themenbereichen, einige spontansprachliche Redemittel und häufig gebrauchte Strukturen des *français parlé*, weiterer Wortschatz zur Textarbeit, Umschreibung und Worterklärung
- die Bedeutung unbekannter Wörter mit Hilfe von Transfer aus anderen Sprachen, wichtigen Wortbildungsregeln bzw. aus dem Kontext erschließen und so den individuellen rezeptiven Wortschatz erweitern

Grammatik

- folgende Strukturen kennen und in eigenen Äußerungen gebrauchen:
 - Syntax: realer Konditionalsatz, Relativsatz mit *dont, ce que, ce qui*, indirekte Rede mit Zeitverschiebung (ohne *futur du passé*) sowie indirekte Sachfrage
 - Verb: weitere unregelmäßige Verben; erste Anwendung des *accord du participe* mit vorausgehendem Objekt; *futur simple*; *plus-que-parfait*; weitere Aspektunterschiede beim Zeitengebrauch; *subjonctif présent* nach einigen häufig gebrauchten Auslösern (Wunsch, Forderung)
 - weitere Wortarten: Bildung, Steigerung und Vergleich des Adverbs; *y* und *en*: erste Anwendung; Fragepronomen *lequel*
- folgende Strukturen kennen (rezeptiv): ggf. häufig auftretende Formen des *passé simple*

Sprachreflexion

- weitere wichtige Unterschiede zwischen gesprochenem und geschriebenem Französisch erkennen
- sich mit einigen Besonderheiten des französischen Tempussystems auseinandersetzen

F₂ 8.2 Umgang mit Texten und Medien

Zunehmend authentische und ästhetisch ansprechende Texte kommen dem wachsenden Interesse der Schüler an anspruchsvolleren Inhalten und ihrer sich entwickelnden Fähigkeit zu abstrakt-logischem Denken entgegen. Anhand thematisch anregender Vorlagen üben sie sich darin, zu Texten Stellung zu nehmen, sie in ihrem wesentlichen Gehalt zusammenzufassen und Textstrukturen zu erkennen. Bei der eigenen Textproduktion sollen sie auf klare Gliederung und Adressatenbezug achten.

Texterschließung

Textarten: *textes fabriqués* und zunehmend authentische fiktionale und nicht-fiktionale Texte, ggf. mit Anmerkungen: einfache Zeitungsartikel und Interviews, Ausschnitte aus einer Jugendzeitschrift sowie einer Radio- oder TV-Sendung

oder einem Film, Hörtexte, Internetseiten, einfache Graphiken, Anzeigen, eine kurze Erzählung, Auszüge aus einem Jugendbuch, jugendspezifische Musik, einfache Chansons, Gedichte; ggf.: Auszüge aus französischen Schulbüchern bzw. *bandes dessinées*

- etwas umfassendere Fragen zu bekannten Texten stellen und beantworten
- unbekannte Texte auch selbstständig erschließen, z. B. durch Auffinden von Hauptaussagen, Schlüsselbegriffen
- in ersten Ansätzen gestalterische Mittel (Satzbau, Wortwahl, Sprechweise, formale Aspekte) erkennen
- auf begrenzte Fragestellungen hin bekannten und ggf.: geeigneten unbekanntem Texten gezielt Informationen entnehmen (selektiv lesen bzw. hören)
- Texte nacherzählen oder szenisch darstellen

Texterstellung

- sprachlich zunehmend gewandt Fragen zum Inhalt von Texten beantworten
- Vorgänge und Bilder in relativ einfacher Weise beschreiben
- die eigene Meinung zu behandelten Texten und einfachen Sachverhalten darlegen
- Texte oder Textteile in Anlehnung an die Vorlage nacherzählen oder zusammenfassen, z. B. aus Hörtexten, Filmsequenzen, Lektüren
- längere persönliche Mitteilungen und einfache Standardbriefe adressatengerecht verfassen
- kreatives Schreiben: Texte um- und weiterschreiben, z. B. Gedichte, Geschichten, *faits divers*, Tagebucheinträge; Texte szenisch bearbeiten, ggf. Sketche erfinden

F₂ 8.3 Interkulturelles Lernen und Landeskunde

Die Schüler vertiefen ihr Wissen über die französische Kultur und Gesellschaft. Sie stellen weitere Aspekte des Lebensumfeldes und der Lebensgestaltung gleichaltriger französischsprachiger Jugendlicher der eigenen Erfahrungswelt vergleichend gegenüber und sollen Respekt vor andersartigen Wertvorstellungen, Denk- und Verhaltensweisen zeigen. Bayerns Partnerregion Québec als außereuropäisches französischsprachiges Gebiet demonstriert die Chancen, aber auch Konflikte, die sich aus dem Zusammentreffen zweier Kultur- und Sprachräume ergeben können. Die Schüler lernen für Frankreich bedeutsame historische Aspekte kennen, auch vor dem Hintergrund der eigenen Kultur und Geschichte.

- Lebensumfeld, Familie, Freundeskreis: Rolle der Peergroup, Konfliktbewältigung
- Konsumgewohnheiten und Suchtprävention; Sport und weitere Freizeitaktivitäten, Feriengestaltung
- jugendspezifische Medien, Jugendkultur und Jugendsprache [→ Mu 8.2]
- eine weitere Region in Frankreich: einzelne Aspekte aus Mittelalter [→ K 7.4; Ev 7.2; D 8.4] und Renaissance [→ Ev 8.3; D 8.3; G 8.2] sowie aktuelle Aspekte, z. B. Tourismus, Umwelt, Arbeitsplätze, Gegensatz Stadt – Land
- Québec unter verschiedenen Aspekten, z. B. Zweisprachigkeit, kulturelle Vielfalt, Tourismus, Jugend [→ E₁ 8.3]

F₂ 8.4 Lernstrategien und Methoden selbstständigen Arbeitens

Auf der Grundlage der bisher erworbenen Arbeits- und Lerntechniken festigen die Schüler ihr sprachliches Wissen. Sie erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der selbstständigen Informationsbeschaffung und gelangen zunehmend zu einer etwas freieren, adressatengerechten Vorstellung von Ergebnissen. Dabei nutzen sie Hilfsmittel außerhalb des Lehrwerks sowie moderne Medien und können so auch kurze Unterrichtsphasen eigenverantwortlich gestalten sowie etwas komplexere und projektorientierte Aufgaben bewältigen.

- Techniken des Lernens, Memorierens und Wiederholens von Wortschatz und Grammatik eigenständig anwenden; die Grammatik auch vergangener Schuljahre zum selbstständigen Wiederholen und Üben nutzen; weiterführendes Übungsmaterial verwenden
- das zweisprachige Wörterbuch zunehmend selbstständig verwenden
- Nachschlagewerke zur Informationsbeschaffung einsetzen, z. B. auch in Schulbibliothek oder Mediathek
- kleinere freie Beiträge zu einfachen Sachverhalten, Unterrichtsinhalten oder Themen von persönlichem Interesse liefern, auch als Ergebnis von Gruppenarbeit